Vorwort

Die vorliegende Liedersammlung soll mehrere Aufgaben erfüllen:
Zum einen soll sie den reisenden Gesellen als Liederbuch mitgegeben werden können und bei den Zusammenkünften der Gesellschaft dazu beitragen, daß alle den gleichen Text vorliegen haben und daß nicht nur die beiden ersten Strophen gesungen werden. Zum anderen sollen durch dieses Liederbuch Lieder erhalten werden, die teilweise bisher noch nirgends mit Text und Melodie schriftlich festgehalten sind.

Seit dem Entstehen der Zünfte nahm das gemeinsame Schallern von Liedern einen breiten Raum ein. Diese Gemeinsamkeit wurde durch den Zimmermannsklatsch zu zweit, dritt oder in größerem Kreis (bis zu acht Gesellen) oder aufgereiht (Abwinker) unterstützt.- Die Lieder wurden mündlich in immer neuen Varianten überliefert. Seitdem hat sich nicht nur in den Liedern, sondern auch in den Zünften vieles verändert.

Die Gesellschaft freier Vogtländer geht auf die alten Gesellenschaften zurück, die sich von den Zünften trennten, um in erster Linie die sozialen Belange der Gesellen wahrzunehmen. Heute ist die Gesellschaft freier Vogtländer offen für jeden Interessierten, insbesondere für den Nachwuchs des Bauhandwerks. Ziel ist es, dem Jung-Gesellen durch

das organisierte Handwerksreisen, "rechtschaffen und ehrbar", zu ermöglichen, sich die Erfahrungen des europäischen Handwerks nutzbar zu machen.

In den Jahren seiner Wanderschaft als fremdgeschriebener Zimmermann hatte es Dieter Theurich sehr vermißt, die Lieder nachlesen zu können, die von den alten Gesellen vorgesungen wurden. So begann er im Jahre 1960 mit dem Sammeln von Texten. Diese Sammlung umfaßt mittlerweile eine große Anzahl von Drucken (siehe Literaturverzeichnis). Später wurde dann daraus von dem einheimischen freien Vogtländer Hermann Siewert aus Celle ein Liederbuch ohne Noten für den internen Gebrauch der Gesellschaft hergestellt. Allen wurde immer mehr bewußt, daß die in diesen Liedern enthaltene handwerkliche Tradition allen Interessierten zugänglich gemacht werden muß.

Die vorliegende Auswahl enthält nicht nur reine Zimmermannslieder, sondern auch eine Reihe anderer Lieder, die allerdings im Kreise der Bauhandwerker oft und gerne gesungen werden, so z.B. "Drum laßt uns singen" (Burschenschaftslied) oder "Kennt ji all dat nige Leid" (niederdt. Volkslied).

Lieder, die in der Gesellschaft freier Vogtländer entstanden und u.W. hier zum erstenmal gedruckt werden, sind:

- *Als die goldne Abendsonne*
- *Auf der Lahrer Brück*

- *Des Abends, wenn es Feierabend schlägt*
- *Es zogen freie Vogtländer*
- *Gesellen, wo seid ihr*
- *Ich war einst in meiner schönsten Jugend*
- *In Köln, da steht ein Haus*
- *Lustig, ihr frei Vogtländergeselln*
- *Sagt an, ihr jung frei Vogtländer*
- *Wir freien Vogtländer sind zugereist*

Die übrigen Handwerkslieder liegen teilweise gedruckt vor, allerdings aufgrung der mündlichen Überlieferung in anderen Text- und Melodievarianten.

Oberstes Prinzip beim Aufschreiben der Lieder war, diese so festzuhalten, wie die reisenden Gesellen sie nach dem zweiten Weltkrieg gesungen haben. Dadurch sind einige inhaltliche, sprachliche und musikalische Ungereimtheiten zu erklären. Die Lieder wurden auf Tonband gesungen, die Texte, soweit sie vorlagen, korrigiert bzw. aufgeschrieben, die Melodien notiert. Bei einigen Liedern, die nicht mehr eindeutig im Gedächtnis waren, wurden Tonbandaufnahmen von anderen, älteren Gesellen eingeholt...

Hannover, Sept. 1979

Walther Engel
Horst Henn
Christiane Mauthe
Dieter Theurich